

| Frage  | GRÜNE  |
|--|--|
|  | <b>Michael Joukov-Schwelling</b>   |
| <p><b>1.</b> Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg sieht vor, dass bis zum Jahr 2030 20% der Wege mit dem Rad und 30 % der Wege zu Fuß zurückgelegt werden sollen. Wie würden Sie sich im Landtag für dieses Ziel einsetzen?</p>   | <p>Indem genügend Geld für den Radwegebau zur Verfügung gestellt wird, sowie die Verpflichtung in der LBO verankert wird, Ladestationen für E-Bikes einzurichten; ferner die flächendeckende kostenlose Radmitnahme im PbefG. Alle öffentlichen Einrichtungen müssen den Auftrag erhalten, bis 2025 genügend hochwertige Radabstellplätze anzubieten. Kommunen und Landkreise müssen vom Land auch einen Zuschuss für Personalkosten für Radverkehrsplaner*innen erhalten (mir schwebt es vor, je 25.000 Einwohner*innen eine volle Stelle zu 75% zu fördern). Wir brauchen Radschnellwege auf wichtigen Relationen. Gerade an den Landesstraßen ist der Nachholbedarf riesig, es rächen sich „schwarze“ Jahrzehnte. Umso mehr gilt's, zu handeln!</p> |
| <p><b>2.</b> Würden Sie die Einrichtung eines Radverkehrsplanungspools auf Landesebene unterstützen? Aus diesem Pool könnten vor allem kleinere Kommunen, die über keine eigenen Radverkehrsplaner*innen verfügen, zentral Unterstützung anfordern, um flexibel Planungskapazitäten und Know-how abrufen zu können.</p>  | <p>Stimme voll zu<br/>Keine lange Begründung notwendig, guter Vorschlag!</p>   |
| <p><b>3.</b> Wäre Ihrer Meinung nach die verpflichtende Einführung von Radverkehrsbeauftragten in den Landkreisen eine sinnvolle Maßnahme, um den Ausbau von Radwegen über Stadt- und Gemeinde-Grenzen hinaus zu fördern?</p>  | <p>Stimme voll zu<br/>siehe auch 1</p>   |
| <p><b>4.</b> Baden-Württemberg fördert den Bau von Radschnellverbindungen (4 Meter Breite im Zweirichtungsbetrieb), wenn ein Potenzial von mindestens 2.000 Radfahrenden pro Tag prognostiziert wird. Befürworten Sie die Einrichtung von Radschnellwegen zwischen den größeren Städten, um vor allem Pendlern eine Alternative zum Auto zu geben (auch wenn derzeit noch weniger Radfahrende unterwegs sind)?</p> | <p>Stimme voll zu</p>  |
| <p><b>5.</b> Die Stadt Ulm plant die Einrichtung von Fahrradspuren in der Münchner Straße. Unterstützen Sie dieses Vorhaben, wenn die geplante Leistungsfähigkeitsuntersuchung es rechtfertigt?</p>  | <p>Stimme voll zu<br/>Nachdem der Vorschlag von mir ins Spiel gebracht wurde, wäre es komisch, wenn ich dagegen wäre ;-)</p>   |

|   |  |
|---|--|
| <p><b>6.</b> Ist es Ihrer Meinung nach angebracht, innerörtlich Parkplätze an Radhauptverbindungen aufzulösen, um dort die Sicherheit von Radfahrern zu erhöhen? (Stichwort: Dooring -Unfälle, zu geringe Überhol-Abstände)</p> | <p><i>Stimme voll zu</i><br/>Sicherheit hat Vorrang. Bezüglich Söflingen hat meine Fraktion erst Anfang Februar einen entsprechenden Antrag gestellt, dort aus einem konkreten Anlass, aber es ist natürlich flächendeckend notwendig.</p> |
| <p><b>7.</b> Befürworten Sie die Sperrung weiterer Straßen in der Ulmer Innenstadt für den MIV, um bessere Möglichkeiten für den Fuß- und Radverkehr zu schaffen?</p>   | <p><i>Stimme voll zu</i><br/>Auch hierzu gibt es einen Ratsantrag mit meiner Unterschrift (Herrenkellergasse). Alles andere als Zustimmung wäre wohl überraschend...</p>   |
| <p><b>8.</b> Befürworten Sie Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit, um die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität zu erhöhen?</p>   | <p><i>Stimme voll zu</i><br/>Stimme voll zu, aber das ist Bundesrecht, bitte stellen Sie die Frage vor der Bundestagswahl erneut.</p>  |